

AGF c/o eaf-Pfalz, Unionsstraße 1, 67657 Kaiserslautern

## **Pressemitteilung**

### **„Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum- Kommunen innovative Strategien für sozial gestalteten Wohnungsbau“**

*Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Rheinland-Pfalz lud zum  
Fachgespräch ein*

*Mainz, den 25.10.2018:* „Die Herausforderungen an das Wohnen haben sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Gerade in Regionen mit einem angespannten Wohnungsmarkt ist die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum in lebendigen Wohnquartieren unerlässlich“, so Dr. Gerd Kuhn von der Universität Stuttgart bei der heutigen Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Rheinland-Pfalz (AGF).

Zu einem Mittagsimpuls zum Thema „Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum“ trafen sich u.a. Politiker\*innen, Fachreferent\*innen und Vertreter\*innen der Familienverbände und der freien Wohlfahrtspflege, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie die Situation von Familien verbessert werden kann.

„Wohnen ist ein Menschenrecht“, so Ute Dettweiler, Vorstandin der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft der Pfalz, die derzeit die Geschäftsführung der AGF innehat. „Es kann nicht sein, dass gerade Familien mit Kindern sich angemessenen Wohnraum mit einer familiengerechten Infrastruktur nicht mehr leisten können. Die Wohnungsgröße darf nicht die Familienplanung bestimmen! “

Eine bezahlbare Wohnung in einer deutschen Groß- oder attraktiven Kleinstadt zu finden wird immer schwieriger. Das gilt nicht nur für Menschen mit geringem Einkommen, sondern auch für Normalverdienende. Auf dem Land sind die Mieten zwar geringer, dort machen jedoch eine unzureichende Infrastruktur und die in der Regel schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gerade Familien mit geringem Einkommen das Leben schwer und verhindern ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Folgen sind überall sichtbar. Zunehmende Segregation in den Städten- auch in Rheinland-Pfalz- drängt immer mehr Familien in Wohnquartiere am Rande, die wenig Wohnqualität haben und kaum ein gutes Lebensumfeld für Kinder sind. Soziale Spannungen rund um das Thema Wohnen

steigen.

„Es müssen neue Strategien verfolgt werden, um angemessenen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern, es müssen Wohnquartiere erhalten bzw. geschaffen werden, in denen ein friedvolles Zusammenleben unterschiedlicher sozialer Gruppen möglich ist“ appellierte Kuhn. Er machte zudem deutlich, dass es für einen gelingenden sozialen Wohnungsbau mehr bedürfe als nur die Bauabteilung der betroffenen Kommune, denn „Verdrängungsprozessen sollten Integrationsstrategien entgegengesetzt werden, die auf sozialer und kultureller Diversität beruhen.“

Damit dies gelingt braucht es kompetente Planung und Begleitung, auch aus dem sozialen Bereich. Wie das sehr konkret aussehen kann, zeigte Frau Gehm von der Bau-AG Kaiserslautern, anhand des Projekts „NILS- Wohnen im Quartier“.

Das Fazit am Ende des Mittagsimpulses: Das Umdenken im sozialen Wohnungsbau muss politisch gewollt sein und innovative Ansätze auch entsprechend gefördert werden!

*Die AGF ist ein selbstorganisierter, freiwilliger Zusammenschluss von Familienverbänden, die in Rheinland-Pfalz aktiv sind. Sie arbeitet nach demokratischen Prinzipien an verschiedenen Themen und ist parteipolitisch unabhängige Gesprächspartnerin für Politik und Verwaltung. Derzeit sind die Mitglieder der AGF*

- o die Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf),*
- o der Familienbund der Katholiken(FDK) und*
- o der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)*
- o in Anwartschaft: der Verband kinderreicher Familien (KRFD)*